

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 47 (1995)
Heft: 2

Rubrik: Abspann

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik

Kirchliche Preise in Havanna...

Am 16. Internationalen lateinamerikanischen Filmfestival in Havanna hat die katholische Jury OCIC ihren Preis vergeben an «Amnesia» des chilenischen Regisseurs Gonzalo Justiniano für dessen universale und ästhetische Dimension, mit der der Film Trauerarbeit und Vergangenheitsbewältigung über begangene Grausamkeiten leistet, ohne dabei die Realität der Vergebung auszuklammern. Lobende Erwähnungen gingen an zwei Filme von Kubanern: An «Madagascar» von Fernando Pérez und an «Estado del tiempo» von Luis Felipe Bernaza.

... und in Saarbrücken

Am 16. Nachwuchsregisseur(innen)-Festival «Max Ophüls Preis» vergab die Interfilmjury ihren Preis an «Einer meiner

ältesten Freunde» von Rainer Kaufmann (Deutschland 1994). Der Film reflektiert Frust und Lust des wahren Lebens in leichtfüßigem Spiel mit etablierten Genremuster, die Balance von Anpassung und Auflehnung entlarvt mit Humor eine Gesellschaft, deren Kälte zunehmend das Lachen gefrieren lässt.

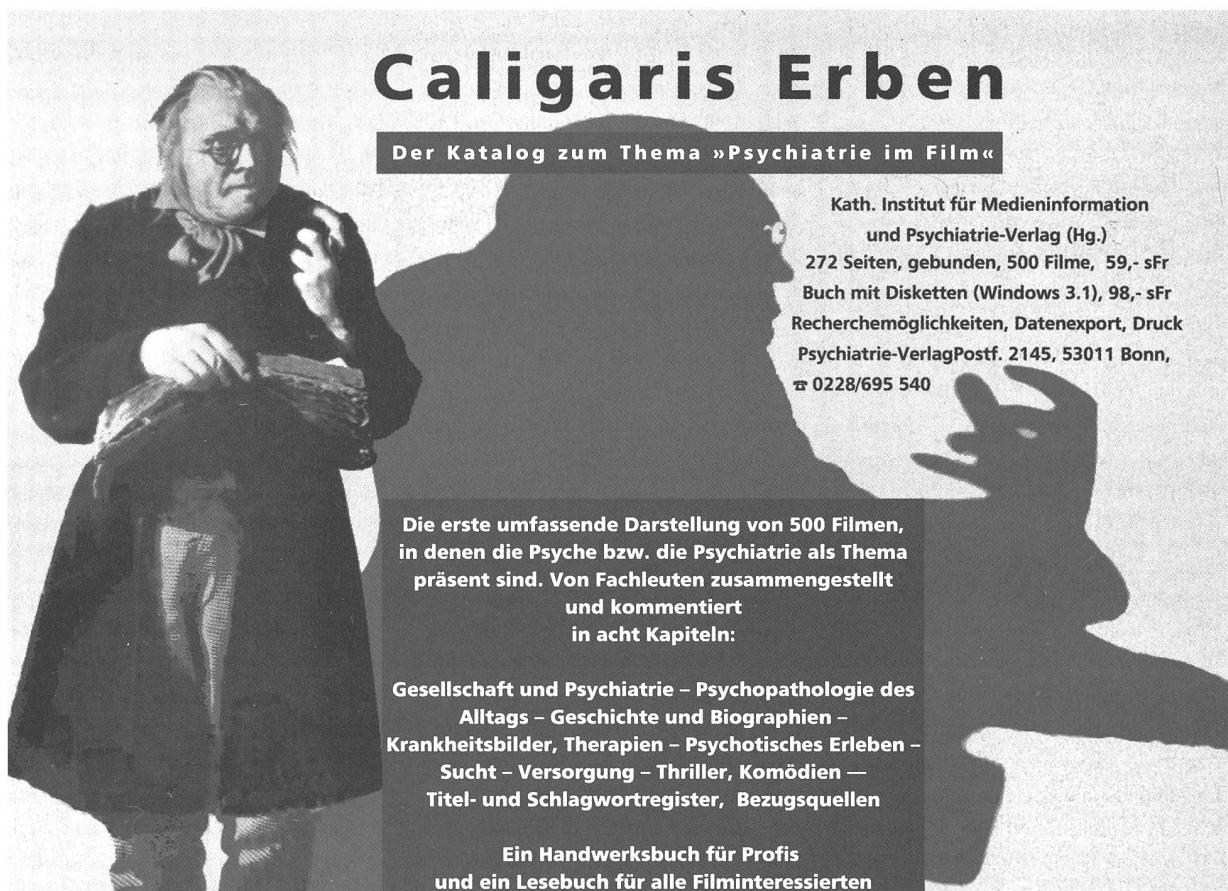
Cinepix Telecom

Zum 100. Geburtstags des Films hat die Telecom PTT mit Unterstützung von Procinema den «Cinepix Telecom» lanciert, der Zuschauerinnen und Zuschauern die Möglichkeit gibt, den Film direkt nach dem Kinobesuch zu beurteilen. Wie's gemacht wird, zeigt ein entsprechender Trailer, der das Publikum zur Benotung auffordert, die mittels aufliegender Wahlzettel und -urnen erfolgen soll. Ansporn, sich

zu beteiligen, ist die monatliche Verlosung eines Natels C, eines drahtlosen Telefons und vieler Kinotickets. Der beste Film wird aufgrund der Durchschnittsnote aller eingereichten Stimmen ermittelt, das Kino mit dem aktivsten Wählpublikum wird belohnt.

Gesamtes Video-Angebot der Schweiz

Das Schweizer-Videofilm-Verzeichnis (SVFV) bietet neu für gegen 50'000 deutsche, französische, italienische und englische Filme an: die Zugriffsmöglichkeit via Videotex *2070#, als PC-Software, oder durch den 300seitigen Katalog. Schweizer-Videofilm-Verzeichnis, Jürg Leibrich, Winterthurerstr. 544, Postfach 607, 8051 Zürich-Schwamendingen, Tel. 01/322 20 70.



Caligaris Erben

Der Katalog zum Thema »Psychiatrie im Film«

Kath. Institut für Medieninformation und Psychiatrie-Verlag (Hg.)
272 Seiten, gebunden, 500 Filme, 59,- sFr
Buch mit Disketten (Windows 3.1), 98,- sFr
Recherchemöglichkeiten, Datenexport, Druck
Psychiatrie-Verlag Postf. 2145, 53011 Bonn,
0228/695 540

Die erste umfassende Darstellung von 500 Filmen, in denen die Psyche bzw. die Psychiatrie als Thema präsent sind. Von Fachleuten zusammengestellt und kommentiert in acht Kapiteln:

Gesellschaft und Psychiatrie – Psychopathologie des Alltags – Geschichte und Biographien – Krankheitsbilder, Therapien – Psychotisches Erleben – Sucht – Versorgung – Thriller, Komödien – Titel- und Schlagwortregister, Bezugsquellen

Ein Handwerksbuch für Profis und ein Lesebuch für alle Filminteressierten

Film-Hitparade

Kinoeintritte

vom 9. Dezember bis 5. Januar 1995 in den Kinos der Städte Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Biel und Baden

1.	The Lion King (Buena Vista)	199 909
2.	Interview with the Vampire (Warner Bros.)	52 230
3.	Der bewegte Mann (Focus)	50 512
4.	Forrest Gump (UIP)	50 406
5.	The Mask (Monopole Pathé)	47 693
6.	Junior (UIP)	46 723
7.	Speed (20th Century Fox)	19 846
8.	Time Cop (UIP)	18 941
9.	Yinshi nannu/Eat Drink Man Woman(Filmcooperative)	17 895
10.	The Little Rascals (UIP)	14 478
11.	Nightmare Before Chrismas (Buena Vista)	14 319
12.	Road to Wellville (Rialto)	13 503
13.	Miracle on 34th Street (20th Century Fox)	12 283
14.	Fresa y chocolate (Monopole Pathé)	11 935
15.	The Specialist (Warner Bros.)	9 601

Film des Monats

Ladybird, Ladybird

Für den Monat Februar empfehlen der Evangelische und der Katholische Medien- dienst Ken Loachs «Ladybird, Ladybird» (Grossbritannien 1994). Der Film erzählt von einer Frau, die das Sorgerecht für vier Kinder von verschiedenen Vätern entzogen wird und deren Beziehung zu einem warmherzigen, politisch verfolgten Dichter einen Veränderungsprozess auslöst. Ohne soziale Einrichtungen an sich zu verurteilen, plädiert der Film gegen Behördenwillkür und für Toleranz gegenüber sozialen Minderheiten. «Ladybird, Ladybird» schildert einen fast unglaublichen, doch authentischen Fall und erhielt an der Berlinale 1994 den Preis der Ökumenischen Jury. *Kritik in ZOOM 1/95, Seite 44.*



Bücher**Charles Chaplins «Der grosse Diktator»**

ig. Frank Schnelle hat ein kleines und feines Bändchen zu Chaplins «The Great Dictator» geschaffen. Darin findet sich, neben einem illustrierten Inhaltsprotokoll, ein mehrseitiger Aufsatz. Dieser zeichnet anhand einer Vielzahl von Zitaten die Entstehungsgeschichte und die Rezeption des Films nach. Schnelle lässt dabei neben Chaplin einige amerikanische Filmkritiker, einige französische Koryphäen wie André Bazin und François Truffaut und eine ganze Reihen deutscher Filmpublizisten zu Wort kommen. Abgerundet wird das Buch mit einer Liste der Credits und einer dreiseitigen Bibliografie zum Film.

Frank Schnelle: Charles Chaplins «Der grosse Diktator». Stuttgart 1994, Uwe Wiedlerroither, 108 Seiten, illustr., ca. Fr. 29.–.

BESTELLEN SIE JETZT:

- Ein Schnupperabo von 4 Ausgaben für Fr. 25.–
- Ein Jahresabonnement für Fr. 72.– plus Versandkosten und MWST
- Oder legen Sie als Student, Mittelschüler oder Lehrling eine Kopie Ihrer «Legi» bei und bezahlen
- für ein Jahresabo Fr. 59.– plus Versandkosten und MWST

Coupon ausfüllen und einsenden an:
Jean Frey AG, Abodienst ZOOM,
Edenstrasse 20, Postfach, 8021 Zürich
Für tel. Bestellung: 01/207 88 81

Name: _____

Vorname: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

ZOOM

ZOOM im März

Lois Weber, Pionierin der 7. Kunst

Filmende Frauen – Filme von Frauen

Zoom erinnert an die zahlreichen Pionierinnen der 7. Kunst, wirft einen Blick auf die Regisseurinnen, die bereits in den sechziger Jahren – vor dem Aufkommen der Frauenbewegung – Filme realisiert haben und beleuchtet die Entwicklung in der Schweiz.

Impressum

Monatszeitschrift
Der Filmberater 55. Jahrgang
ZOOM 47. Jahrgang
Mit ständiger Beilage Kurzbesprechungen

Herausgeber:
Katholischer Mediendienst
Evangelischer Mediendienst
Publizistische Kommission ZOOM:
Pfr. Hans Hodel und Matthias Loretan (Ko-Präsidenten), Dr. Kurt Büttikofer, Ingrid Deltenre, Ernst Rutz, Dr. Alfons Sonderegger

Redaktion:
Dominik Slappnig (Leitung), Franz Ulrich, Judith Waldner
In Zusammenarbeit mit film-dienst, Köln

Ständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
Trudy Baumann, Michel Bodmer, Franz Derendinger, Carola Fischer, Antonio Gattoni, Pierre Lachat, Michael Lang, Robert Richter, Matthias Rüttimann, Martin Schlappnig, Alexander J. Seiler
Comic: Andreas Gefe; Filme am Fernsehen, Filme auf Video: Jan Sahli; Bücher: Irene Genhart (ig); Soundtrack: Benedict Rüttimann (ben)

Adresse Redaktion, Herausgeber und Inserat-akquisition:
Bederstrasse 76, Postfach 147, 8027 Zürich
Telefon 01/202 01 33, Fax 01/202 49 33
ZOOM-Dokumentation: Telefon 01/202 01 32

Abonnemente:
Jean Frey AG, Edenstrasse 20, Postfach, 8021 Zürich,
Tel. 01/207 88 81, Fax 01/207 89 69

Druck:
Druckerei Winterthur dw AG

Grafisches Konzept, Layout:
Oliver Slappnig, Worb

Abonnemente:
Jahresabonnement Fr. 72.– plus Versandkosten und MWST
Auszubildend Fr. 59.– plus Versandkosten und MWST
Einzelnummer Fr. 7.–
(MWST-Nr. 274 861)

Mit freundlicher Unterstützung durch

- das Bundesamt für Kultur
- die Erziehungsdirektion von 15 Kantonen der deutschsprachigen Schweiz
- die Schweizerische Reformationsstiftung
- die Stanley Thomas Johnson Stiftung
- den Migros Genossenschafts-Bund

Bildhinweise

Aquarius (27), Buena Vista (28, 29), Daniel Glauser (8, 9, 10, 11, 12, 13, 15, 17), Fama (36), Bernard Lang (34), Frank Mitter (14/15), Mono-Pathé (26), Sadfi (31), trigon (33). Alle übrigen: ZOOM Dokumentation.

Titelbild: Jean Reno in Luc Bessons «Léon»

Am 3. März 1995 am Kiosk oder in Ihrem Briefkasten